

Die Landesregierung

Am 30. Januar 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation die COVID-19-Epidemie zu einem öffentlichen Gesundheitsnotstand von internationaler Bedeutung, und mit Beschluss vom 31. Januar 2020 rief der Ministerrat aufgrund des Gesundheitsrisikos im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Krankheiten, die durch übertragbare virale Erreger wie SARS-Cov-2 verursacht werden, für die folgenden sechs Monate den Notstand aus. Dieser wurde in Folge zuerst bis zum 15. Oktober 2020 und dann bis zum 31. Jänner 2021 verlängert.

Artikel 3 des Gesetzesdekrets vom 23. Februar 2020, Nr. 6, umgewandelt in Gesetz vom 5. März 2020, Nr. 13, „Dringende Maßnahmen zur Eindämmung und Bewältigung des epidemiologischen Notstands durch COVID-19“, sieht die Annahme von Eindämmungsmaßnahmen durch ein oder mehrere Dekrete des Präsidenten des Ministerrats auf Vorschlag des Gesundheitsministers vor.

Es folgten in diesem Bereich sowohl auf nationaler Ebene (Gesetzesdekrete, Dekrete des Präsidenten des Ministerrates, Verordnungen des Gesundheitsministeriums, Verordnungen des Leiters des Departements für Zivilschutz) als auch auf Landesebene zahlreiche Rechtsakte.

Mit Landesgesetz vom 8. Mai 2020, Nr. 4 hat die Autonome Provinz Bozen die „Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus SARS-CoV-2 in der Phase der Wiederaufnahme der Tätigkeiten“ festgelegt.

In jüngster Zeit haben die besonders weit verbreitete zweite Welle der Epidemie und die Zunahme der Fälle auf dem Staats- und Landesgebiet zur Ergreifung neuer Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckung geführt, die wiederum Einschränkungen und Verbote der Freizügigkeit, der wirtschaftlichen Aktivitäten und der Unterrichtstätigkeit in Anwesenheit in Schulen aller Stufen vorsehen. Insbesondere sah das Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 3. November 2020, je nach Schwere der epidemiologischen Situation, diversifizierte Maßnahmen vor, die in den verschiedenen Regionen anzuwenden sind.

Mit der Dringlichkeitsmaßnahme Gefahr in Verzug Nr. 68 vom 08. November 2020 hat

La Giunta Provinciale

In data 30 gennaio 2020 l'Organizzazione mondiale della sanità ha dichiarato l'epidemia da COVID-19 un'emergenza di sanità pubblica di rilevanza internazionale e con delibera del 31 gennaio 2020 il Consiglio dei Ministri ha dichiarato, per i successivi 6 mesi, lo stato di emergenza in conseguenza del rischio sanitario connesso all'insorgenza di patologie derivanti da agenti virali trasmissibili SARS-Cov-2. Tale stato di emergenza è stato prima prorogato fino al 15 ottobre 2020 e poi fino al 31 gennaio 2021.

Il decreto legge 23 febbraio 2020, n. 6, convertito, in legge, 5 marzo 2020, n. 13 recante “Misure urgenti in materia di contenimento e gestione dell'emergenza epidemiologica da COVID-19” prevede all'articolo 3 l'adozione delle misure di contenimento con uno o più decreti del Presidente del Consiglio dei Ministri, su proposta del Ministro della Salute.

Molti sono gli atti che si sono susseguiti in materia, sia a livello nazionale (decreti legge, decreti del Presidente del Consiglio dei Ministri, Ordinanze del Ministero della Salute, Ordinanze del Capo dipartimento della Protezione civile) che provinciale.

Con la legge provinciale del 8 maggio 2020, n. 4 la Provincia autonoma di Bolzano ha definito le “misure di contenimento della diffusione del virus SARS-CoV-2 nella fase di ripresa delle attività”.

Più di recente, il carattere particolarmente diffusivo della seconda ondata dell'epidemia e l'incremento dei casi sul territorio nazionale e provinciale hanno portato all'adozione di nuove misure contenitive del contagio, che prevedono nuovamente limitazioni e divieti allo spostamento delle persone fisiche, alle attività economiche e alle attività didattiche in presenza nelle scuole di ogni ordine e grado. In particolare, il Decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri del 3 novembre 2020 ha previsto misure diversificate da applicarsi nelle varie regioni a seconda della gravità della situazione epidemiologica.

Con ordinanza dell'08 novembre 2020, n. 68 il Presidente della Provincia di Bolzano,

der Landeshauptmann in Anbetracht des extremen Ernstes der epidemiologischen Situation in der Provinz Bozen Maßnahmen vorgesehen, die insbesondere die Freizügigkeit von Personen und wirtschaftlichen Tätigkeiten einschränken, um die Menschenansammlungen und zwischenmenschlichen Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren und die Ansteckungskette zu stoppen.

Mit der Verordnung Nr. 280 vom 10. November 2020 hat der Gesundheitsminister die Provinz Bozen in die Liste der Gebiete aufgenommen, die sich durch ein Szenario mit maximalem Schweregrad und hohem Risikograd (so genannte rote Zone) auszeichnen, wie in Artikel 3 des Dekrets des Präsidenten des Ministerrats vom 3. November 2020 vorgesehen.

In die Dringlichkeitsmaßnahmen bei Gefahr in Verzug des Landeshauptmannes vom 12. November 2020, Nr. 69, vom 17. November 2020, Nr. 70 und vom 19. November 2020, Nr. 71 wurde Einsicht genommen.

Um die größtmögliche Einhaltung der genannten Bestimmungen zu ermöglichen, ist es in diesem Zusammenhang notwendig, einige Bestimmungen aus Verwaltungsmaßnahmen für die Dauer des Notstandes, abzuweichen, auszusetzen oder zu verlängern. Sie werden in der Folge angeführt und sind mit Großbuchstaben (von A bis G) gekennzeichnet.

A)
 Artikel 3 der mit Beschluss der Landesregierung vom 28. Juli 2020, Nr. 569 genehmigten Richtlinien zur prothetischen Versorgung sieht vor, dass bestimmte prothetische Behelfe ausschließlich vom Facharzt verschrieben werden dürfen; Artikel 6 der oben genannten Richtlinien zur prothetischen Versorgung sieht die Überprüfung der vom Sanitätsbetrieb genehmigten prothetischen Behelfe vor.
 In Anbetracht der gegenwärtigen epidemiologischen Situation, erscheint es angemessen vorzusehen, dass die prothetischen Behelfe, außer der außerordentlichen Lieferungen laut Artikel 15, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 29. Juli 1992, Nr. 30, für die Dauer des Notstandes COVID-19, auch vom Arzt für Allgemeinmedizin verschrieben werden können, insofern in der Verschreibung der von den geltenden nationalen Bestimmungen vorgesehene Kodex des Behelfes und die Begründung angegeben wird.
 Gleichfalls erscheint es angemessen

considerata l'estrema gravità della situazione epidemiologica nella Provincia di Bolzano, ha disposto misure particolarmente limitative della libertà di spostamento delle persone e delle attività economiche, al fine di ridurre il più possibile gli assembramenti e i contatti tra le persone e fermare la catena del contagio.

Con ordinanza del 10 novembre 2020, n. 280 il Ministro della Salute ha inserito la Provincia di Bolzano tra le zone caratterizzate da uno scenario di massima gravità e da un livello di rischio alto (cd. zona rossa), di cui all'articolo 3 del Decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri del 3 novembre 2020.

È stata presa visione delle ordinanze presidenziali contingibili ed urgenti del 12 novembre 2020, n. 69, del 17 novembre 2020, n. 70 e del 19 novembre 2020, n. 71.

In tale contesto, al fine di consentire il massimo rispetto delle previsioni di cui sopra, si rende necessaria la deroga, la sospensione o la proroga di/a talune previsioni contenute in provvedimenti amministrativi provinciali, di seguito riportati e identificati per tematica con le lettere maiuscole (da A a G).

A)
 L'articolo 3 della delibera della Giunta provinciale del 28 luglio 2020, n. 569, recante i "Criteri per l'assistenza protesica", prevede che determinati ausili protesici possano essere prescritti esclusivamente dal medico specialista. L'articolo 6 della sopraccitata delibera del 28 luglio 2020, n. 569, prevede il collaudo dei dispositivi protesici autorizzati dall'Azienda Sanitaria.
 Considerata l'attuale situazione emergenziale, si ritiene opportuno prevedere che, durante il perdurare dello stato d'emergenza COVID-19, la prescrizione degli ausili protesici, ad eccezione delle forniture straordinarie ai sensi dell'articolo 15, comma 1 della Legge provinciale del 29 luglio 1992, n. 30, possa essere effettuata anche dal Medico di Medicina Generale, purché nella stessa vengano indicati il codice dell'ausilio protesico individuato dalla normativa statale vigente e la motivazione.
 Allo stesso modo, si ritiene opportuno prevedere che, durante il perdurare dello stato d'emergenza COVID-19 il collaudo degli ausili

vorzusehen, dass die Überprüfung der prophetischen Behelfe, für die Dauer des Notstandes auch telefonisch durchgeführt werden kann.

B)
Während des COVID-19 Notstandes sind auf gesetzlicher Ebene fortlaufende Gesundheitsmaßnahmen vorgesehen worden, die u.a. die Durchführung von Lokalaugenscheinen in Einrichtungen, welche Gesundheitsleistungen erbringen, einschränken.

Um die Durchführung der Verwaltungstätigkeit im Rahmen der Erteilung der sanitären Bewilligungen zur Ausübung der Tätigkeit und der institutionellen Akkreditierung von Gesundheitseinrichtungen während des obgenannten Notstandes zu gewährleisten, erscheint es angemessen, ein vereinfachtes Verfahren einzuführen, welches keine Durchführung von Lokalaugenscheinen in Einrichtungen vorsieht, unbeschadet der Bestimmungen des Beschlusses der Landesregierung vom 11. August 2020, Nr. 604, über die Akkreditierung.

Alle Gesundheitseinrichtungen, die bereits einen Antrag um Bewilligung zur Ausübung der Tätigkeit und/oder institutionellen Akkreditierung gestellt haben, müssen daher, zum Zwecke der Überprüfung des Besitzes der Anforderungen für das Akkreditierungs- und Genehmigungsverfahren, eine Eigenbescheinigung über den Besitz der Anforderungen zusammen mit den Checklisten und allen gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen vorlegen. Weiters ist, falls als notwendig erachtet, die Fernüberprüfung von Seiten der zuständigen Organe vorgesehen.

Diese Regelung findet auch in Fällen erwiesener Notwendigkeit und Dringlichkeit für jene Strukturen Anwendung, die ein Ansuchen um Bewilligung zur Ausübung der Tätigkeit und/oder institutionellen Akkreditierung innerhalb des COVID-19 Notstandes einreichen.

Die Maßnahme zur Erteilung der Bewilligung zur Ausübung der Tätigkeit und der institutionellen Akkreditierung wird für einen Zeitraum von 12 Monaten ab dem Datum der Beendigung des Notstandes gewährt.

C)
Das Landesgesetz vom 15. November 2002, Nr. 14, sieht nach Artikel 2, Abs. 1, a), folgendes vor: „Die Landesregierung legt, nach Anhören des Landeskomitees für die Planung im Gesundheitswesen den mehrjährigen und jährlichen Ausbildungsbedarf an Gesundheitsberufen und Spezialisierungen fest“.

protesci possa avvenire anche per via telefonica.

B)
Durante il perdurare dello stato d'emergenza COVID-19, si sono susseguiti diversi atti normativi recanti misure contingibili di carattere sanitario che limitano, tra l'altro, lo svolgimento di sopralluoghi presso strutture che erogano prestazioni sanitarie.

Allo scopo di garantire, durante detta fase emergenziale, la prosecuzione dell'attività amministrativa concernente la concessione di autorizzazione sanitaria all'esercizio e di accreditamento istituzionale di strutture sanitarie, risulta opportuno, fatto salvo quanto disposto, in tema di accreditamenti, dalla delibera della Giunta provinciale dell'11 agosto 2020, n. 604, introdurre una procedura semplificata che non preveda lo svolgimento di sopralluoghi presso le strutture.

Pertanto, tutte quelle strutture sanitarie che abbiano già inoltrato domanda di autorizzazione all'esercizio e/o accreditamento istituzionale, devono presentare, ai fini della verifica del possesso dei requisiti relativi ai procedimenti di accreditamento e di autorizzazione, un'autocertificazione che attesti il possesso dei requisiti, unitamente a checklist e a tutta la documentazione prevista dalla normativa in materia. Se ritenuto necessario, l'organo competente può provvedere ad un accertamento da remoto.

La medesima procedura si applica, in casi di comprovata necessità e urgenza, anche a quelle strutture che provvedono a presentare domanda di autorizzazione all'esercizio e/o accreditamento istituzionale entro la fine dello stato di emergenza.

Il provvedimento di autorizzazione all'esercizio/di accreditamento istituzionale viene concesso per la durata di 12 mesi a decorrere dalla data di cessazione dello stato di emergenza.

C)
La legge provinciale 15 novembre 2002, n. 14, prevede nell'articolo 2, comma 1, lettera a): "La Giunta provinciale, sentito il Comitato provinciale per la programmazione sanitaria, determina il fabbisogno formativo, pluriennale ed annuale, delle professioni sanitarie e dei corsi di specializzazione".

Punkt 12.1 des Landesgesundheitsplans 2016 - 2020, genehmigt mit Beschluss vom 29. November 2016, Nr. 1331, sieht die Personalentwicklung des Gesundheitspersonals vor.

Der Beschluss vom 02. Juli 2019, Nr. 575, „Genehmigung des Ausbildungsplanes für Pflegehelferinnen und Pflegehelfer für das Ausbildungsjahr 2020“, genehmigt den Ausbildungsplan für 2020 und setzt unter anderem den Ausbildungszeitraum von Januar bis Dezember 2020 fest.

Im Schreiben von Seiten der Pflegedirektorin des Südtiroler Sanitätsbetriebes vom 05. Oktober 2020, Prot. Nr. 0661747, wird festgehalten, dass aufgrund des COVID-19 Notstandes der Unterricht und die Praktika zeitweilig ausgesetzt wurden und daher der Lehrgang, samt Abschlussprüfungen nicht planmäßig abgeschlossen werden kann.

Mit zusätzlichem Schreiben von Seiten der Pflegedirektorin des Südtiroler Sanitätsbetriebes 02. November 2020, Prot. Nr. 0741835 wurde die Verlängerung des Ausbildungszeitraumes bis Ende Mai 2021 beantragt.

D) Artikel 8 Absatz 11 des Landeszusatzvertrages für die Beziehungen mit den internen Ambulatoriumsfachärzten sieht vor, dass für die Eintragung in die Landesrangordnung die Bescheinigung C1 der Kenntnis der italienischen und deutschen Sprachen nicht später als am 15. September desselben Jahres vorgelegt werden muss. Der Absatz 12 hat weiters, für das Jahr 2020, eine außerordentliche Verlängerung der genannten Frist bis 30. November desselben Jahres vorgesehen.

In Anbetracht der Tatsache, dass Wettbewerbe und Prüfungen, einschließlich jene, die die Feststellung der Kenntnis der italienischen und deutschen Sprachen betreffen, mittels Dringlichkeitsmaßnahme vom 8. November 2020, Nr. 68, suspendiert wurden, ist es notwendig vorzusehen, dass die Ambulatoriumsfachärzte mit Vorbehalt in die Landesrangordnung eingetragen werden können, sofern diese bereits für die Zweisprachigkeitsprüfung eingetragen waren, aber aufgrund der genannten Suspendierung, diese nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen ablegen konnten. Sobald die Prüfung beim zugewiesenen Termin mit Erfolg bestanden sein wird, können ihnen verfügbare, vertragsgebundene Stunden

Il punto 12.1 del Piano Sanitario Provinciale 2016 - 2020, approvato con delibera della Giunta provinciale del 29 novembre 2016, n. 1331, prevede lo sviluppo personale del personale sanitario.

La delibera della Giunta provinciale del 02 luglio 2019, n. 575, “Approvazione del piano formativo per operatrici socio-sanitarie e operatori socio-sanitari per l'anno formativo 2020” approva il piano formativo per il 2020 e stabilisce tra l'altro il periodo della formazione da gennaio fino a dicembre 2020.

Nel comunicato della direttrice infermieristica dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige del 05 ottobre 2020 prot. n. 0661747, viene constatato che, in seguito allo stato d'emergenza COVID-19, sono stati sospesi l'attività didattica e i tirocini e che, pertanto, il corso di formazione, inclusi gli esami finali, non può essere concluso entro i tempi stabiliti.

Con richiesta aggiuntiva della direttrice infermieristica dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige del 02 novembre 2020, prot. n. 0741835 è stato richiesto il prolungamento del periodo di formazione del corso per operatrici socio-sanitarie e operatori socio-sanitari fino alla fine di maggio 2021.

D) L'articolo 8, comma 11, dell'Accordo Integrativo Provinciale per la disciplina dei rapporti con i medici specialisti ambulatoriali interni prevede che, ai fini dell'inserimento nella graduatoria provinciale, l'attestato C1 della conoscenza delle lingue italiana e tedesca debba essere presentato non oltre il 15 settembre dello stesso anno. Il comma 12 ha previsto inoltre, per l'anno 2020, una proroga straordinaria di detto termine fino al 30 novembre dello stesso anno.

In considerazione della sospensione dei concorsi e degli esami, compresi quelli concernenti la verifica della conoscenza delle lingue italiana e tedesca, disposta dall'ordinanza dell'08 novembre 2020, n. 68, si rende necessario prevedere che i medici specialisti ambulatoriali possano essere iscritti con riserva nella graduatoria provinciale, se essi erano iscritti all'esame di bilinguismo e a causa di detta sospensione non hanno potuto sostenerlo nei termini indicati. Una volta sostenuto l'esame alla data assegnata, in caso di esito positivo, potranno essere loro assegnate ore di convenzione disponibili.

zugewiesen werden.

E)

Absatz 2 Artikel 36/bis des Landesgesetzes vom 05. März 2001, Nr. 7, sieht in der aktuellen Formulierung vor, dass dem Patient, der eine fachärztliche ambulante Leistung vorgemerkt hat und zum vereinbarten Zeitpunkt am vereinbarten Ort nicht erscheint, ohne den Termin rechtzeitig und gemäß den von der Landesregierung festgelegten Verfahren abzusagen, eine Strafe in Höhe von € 35,00 auferlegt wird, unabhängig von einer eventuellen Ticketbefreiung.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 03. Juli 2018, Nr. 657, wurden mit Wirkung ab 01.01.2019 die Bestimmungen des Landesgesetzes Nr. 7/2001 umgesetzt, wobei einige Rechtfertigungen für eine fehlende Absage und die Anwendungsbereiche der Verwaltungsstrafe festgelegt wurden; ferner wurde der Sanitätsbetrieb mit der Vorbereitung geeigneter Maßnahmen beauftragt, um den Bürger an den bevorstehenden Termin zu erinnern.

Mit dem Beschluss vom 17. März 2020, Nr. 198, hat die Landesregierung in Übereinstimmung mit den nationalen Bestimmungen zur Bekämpfung des epidemiologischen Notstands COVID-19 und insbesondere den Maßnahmen zur Vermeidung von Menschenansammlungen unter anderem die Aussetzung der Anwendung der Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 36/bis des Landesgesetzes Nr. 7/2001 bis zum Ende des Notstands vorgesehen.

Angesichts der erheblichen Wiederausbreitung der Pandemie und der sich daraus ergebenden Entscheidung des Sanitätsbetriebes, ab dem 03.11.2020 die geplanten Tätigkeiten der ambulanten Fachmedizin zugunsten der Betreuung der ständig wachsenden COVID-19-Patienten auszusetzen, unbeschadet der Gewährleistung aller dringenden und vorrangigen Leistungen für die Bevölkerung, erscheint es notwendig, die Aussetzung der Anwendung der Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 36/bis Absatz 2 des Landesgesetzes Nr. 7/2001 gilt vom 03.11.2020 bis zum Ende des COVID-19 Notstandes vorzusehen.

F)

Die Arzneimittelversorgung fällt unter die wesentlichen Betreuungsstandards, die mit Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom

E)

Il comma 2 dell'articolo 36/bis della legge provinciale del 05 marzo 2001, n. 7, nella formulazione vigente prevede che all'assistito il quale abbia prenotato una prestazione specialistica ambulatoriale e non si sia presentato all'ora e nel luogo pattuiti senza disdire l'appuntamento nei tempi e secondo le modalità stabiliti dalla Giunta Provinciale, si applichi una sanzione nella misura di euro 35,00, indipendentemente dal possesso di un'esenzione dalla partecipazione alla spesa sanitaria.

La delibera della Giunta Provinciale del 03 luglio 2018, n. 657, ha recepito con decorrenza 01/01/2019 quanto stabilito dalla legge provinciale n. 7/2001, identificando alcuni motivi costituenti idonea giustificazione alla mancata disdetta e gli ambiti di applicazione della sanzione amministrativa, e delegando all'Azienda sanitaria la predisposizione di misure idonee a ricordare al cittadino l'avvicinarsi di un appuntamento.

Con delibera della Giunta Provinciale del 17 marzo 2020, n. 198, in osservanza delle disposizioni nazionali per il contrasto dell'emergenza epidemiologica da COVID-19, ed in particolare delle misure volte ad evitare assembramenti di persone, la Giunta Provinciale ha previsto tra l'altro la sospensione dell'applicazione della sanzione amministrativa di cui all'articolo 36/bis della legge provinciale n. 7/2001 fino al termine dell'emergenza.

Considerata la grave recrudescenza della pandemia e la conseguente decisione dell'Azienda Sanitaria di sospendere, a partire dal 03.11.2020, l'attività programmata di specialistica ambulatoriale a favore dell'assistenza di pazienti COVID-19 in continua crescita, fatta salva la garanzia di tutte le prestazioni urgenti e prioritarie alla popolazione, risulta necessario prevedere la sospensione dell'applicazione della sanzione amministrativa di cui al comma 2 dell'articolo 36/bis della legge provinciale n. 7/2001 dal 03.11.2020 per tutta la durata dello stato di emergenza COVID-19.

F)

L'assistenza farmaceutica rientra nei Livelli Essenziali di Assistenza (LEA) definiti con il DPCM 29/11/2001, così come

29. November 2001 genehmigt und anschließend mit Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 12. Jänner 2017 abgeändert wurden. Mit Beschluss der Landesregierung vom 13. März 2000, Nr. 721, wurden die Richtlinien für die Langzeitsauerstofftherapie genehmigt. Zurzeit gibt es keine spezifische Arzneimitteltherapie für die Behandlung der durch das Coronavirus ausgelösten Krankheit und diese erfolgt daher in erster Linie symptomatisch mittels der Verabreichung unterstützender Therapien an die infizierten Personen, darunter auch die Sauerstofftherapie. Der kürzlich auf dem gesamten Staatsgebiet aufgetretenen Anstieg an COVID-19 Infektionen hat zu einem steigenden Verbrauch an therapeutischen Sauerstoffflaschen geführt. Es wird daher für notwendig erachtet, die Direktorin der Abteilung Gesundheit zu ermächtigen, im Rahmen des Covid-19 Notstandes außerordentliche Maßnahmen zur Vermeidung des Risikos von Lieferengpässen auf dem Landesgebiet bei der Sauerstofftherapie zu Hause zu erlassen.

G)
Mit dem Beschluss vom 15. April 2020, Nr. 269 wurden die Anpassungen am eigenen Beschluss vom 17. März 2020, Nr. 198 „Ausnahmeregelungen im Gesundheitsbereich aufgrund des COVID-19 Notstandes“ genehmigt.

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

- 1) Für die Dauer des Notstandes COVID-19 können die prothetischen Behelfe, außer der außerordentlichen Lieferungen laut Artikel 15, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 29. Juli 1992, Nr. 30, auch vom Arzt für Allgemeinmedizin verschrieben werden, insofern in der Verschreibung der von den geltenden nationalen Bestimmungen vorgesehene Kodex des Behelfes und die Begründung angegeben wird.
- 2) Für die Dauer des Notstandes COVID-19 kann die Überprüfung der prothetischen Behelfe auch telefonisch durchgeführt werden. Die betreute Person wird somit dem Sanitätsbetrieb die Annahme des genehmigten prothetischen Behelfs mitteilen.

successivamente modificato con il DPCM 12/01/2017. Con deliberazione della Giunta provinciale 13 marzo 2000, n. 721, sono state approvate le linee guida relative alla ossigenoterapia a lungo termine. Allo stato attuale, non esiste un trattamento specifico farmacologico per la malattia causata da Coronavirus e lo stesso resta principalmente basato su un approccio sintomatico, fornendo terapie di supporto alle persone infette, tra cui l'ossigenoterapia. A causa del recente aumento del numero dei contagi da COVID-19 registrato su tutto il territorio nazionale, è stato rilevato un elevato incremento del consumo di bombole di Ossigeno terapeutico. Si ritiene pertanto delegare la direttrice della Ripartizione Salute ad adottare misure straordinarie finalizzate a ridurre, nell'ambito della gestione emergenziale da COVID-19, il rischio di carenza sul territorio provinciale dell'Ossigeno terapeutico ad uso domiciliare.

G)
Con delibera della Giunta Provinciale del 15 aprile 2020, n. 269, sono stati approvati adattamenti alla propria deliberazione 17 marzo 2020 n. 198, disciplina derogatoria in ambito sanitario causa emergenza COVID-19"

delibera

a voti unanimi legalmente espressi:

- 1) Per la durata dello stato di emergenza COVID-19 gli ausili protesici, ad eccezione delle forniture straordinarie ai sensi dell'articolo 15, comma 1 della legge provinciale del 29 luglio 1992, n. 30, possono essere prescritti anche dal Medico di Medicina Generale, purché nella prescrizione vengano indicati il codice dell'ausilio protesico individuato dalla normativa statale vigente e la motivazione.
- 2) Per la durata dello stato di emergenza COVID-19 il collaudo degli ausili protesici può essere fatto anche telefonicamente. L'assistito comunicherà in questo modo all'Azienda Sanitaria l'accettazione dell'ausilio protesico concesso.

- | | |
|---|--|
| <p>3) Für die gesamte Dauer der Notstandes COVID-19, wird folgendes vereinfachtes Verfahren für die Erteilung der sanitären Bewilligungen zur Ausübung der Tätigkeit und der institutionellen Akkreditierung von Gesundheitseinrichtungen eingeführt: Unbeschadet der Bestimmungen des Beschlusses der Landesregierung vom 11. August 2020, Nr. 604, über die Akkreditierung, sieht dieses Verfahren vor, dass alle Gesundheitseinrichtungen, die bereits einen Antrag um Bewilligung zur Ausübung der Tätigkeit und/oder institutionellen Akkreditierung gestellt haben, zum Zwecke der Überprüfung des Besitzes der Anforderungen für das Akkreditierungs- und Genehmigungsverfahren, eine Eigenbescheinigung über den Besitz der Anforderungen zusammen mit den Checklisten und allen gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen vorlegen. Weiters ist, falls als notwendig erachtet, die Fernüberprüfung von Seiten der zuständigen Organe vorgesehen. Diese Regelung findet auch in Fällen erwiesener Notwendigkeit und Dringlichkeit Anwendung, für jene Strukturen, die ein Ansuchen um Bewilligung zur Ausübung der Tätigkeit und/oder institutionellen Akkreditierung innerhalb des COVID-19 Notstandes einreichen. Die Maßnahme zur Erteilung der Bewilligung zur Ausübung der Tätigkeit und der institutionellen Akkreditierung wird für einen Zeitraum von 12 Monaten ab dem Datum der Beendigung des Notstandes gewährt.</p> | <p>3) Per tutta la durata dello stato di emergenza COVID-19, si applica la seguente procedura semplificata di concessione di autorizzazione sanitaria all'esercizio e di accreditamento istituzionale di strutture sanitarie: salvo già quanto disposto, in tema di accreditamenti, dalla delibera della Giunta provinciale dell'11 agosto 2020, n. 604, tutte quelle strutture sanitarie che abbiano già inoltrato domanda di autorizzazione all'esercizio e/o accreditamento istituzionale, devono presentare, ai fini della verifica del possesso dei requisiti relativi ai procedimenti di accreditamento e di autorizzazione, un'autocertificazione che attesti il possesso dei requisiti unitamente a checklist e a tutta la documentazione prevista dalla normativa in materia. Se ritenuto necessario, l'organo competente può provvedere ad un accertamento da remoto. La medesima procedura si applica, in casi di comprovata necessità e urgenza, anche a quelle strutture che provvedono a presentare domanda di autorizzazione all'esercizio e/o accreditamento istituzionale entro la fine dello stato di emergenza. Il provvedimento di autorizzazione all'esercizio e di accreditamento istituzionale viene concesso per la durata di 12 mesi a decorrere dalla data di cessazione dello stato di emergenza.</p> |
| <p>4) Der Beschluss vom 02. Juli 2019, Nr. 575, „Genehmigung des Ausbildungsplanes für Pflegehelferinnen und Pflegehelfer für das Ausbildungsjahr 2020“ wird abgeändert, indem der Ausbildungszeitraum bis Ende Mai 2021 verlängert wird.</p> | <p>4) La delibera della Giunta Provinciale del 02 luglio 2019, n. 575, “Approvazione del piano formativo per operatrici socio-sanitarie e operatori socio-sanitari per l'anno formativo 2020” viene modificata, prolungando il periodo di formazione per operatrici socio-sanitarie e operatori socio-sanitari fino alla fine di maggio 2021.</p> |
| <p>5) Die internen Ambulatoriumsfachärzte, die gemäß Artikel 8 Absatz 12 des Landeszusatzvertrages für die Beziehungen mit den internen Ambulatoriumsfachärzten bis 30. November 2020 die Bescheinigung C1 über die Kenntnis der italienischen und deutschen Sprachen nachreichen können und für die Zweisprachigkeitsprüfung bereits angemeldet sind, aber aufgrund der Pandemie-Ausnahmesituation zu dieser nicht zugelassen werden können, werden mit Vorbehalt in die</p> | <p>5) I medici specialisti ambulatoriali interni che ai sensi dell'articolo 8, comma 12 dell'Accordo Integrativo Provinciale per la disciplina dei rapporti con i medici specialisti ambulatoriali interni avrebbero potuto inviare entro il 30 novembre 2020 l'attestato C1 di conoscenza delle lingue italiana e tedesca, già iscritti all'esame di bilinguismo e al quale, a causa dell'emergenza per pandemia, non possono essere ammessi, sono iscritti con riserva nella graduatoria provinciale. Una volta sostenuto l'esame alla data</p> |

Landesrangordnung eingetragen. Sobald die Prüfung beim zugewiesenen Termin erfolgreich bestanden ist, können ihnen verfügbare vertragsgebundene Stunden zugeteilt werden.

assegnata, in caso di esito positivo, potranno essere loro assegnate ore di convenzione disponibili.

- 6) Die Aussetzung der Anwendung der Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 36/bis Absatz 2 des Landesgesetzes Nr. 7/2001 gilt vom 03.11.2020 bis zum Ende des COVID-19 Notstandes.
- 7) Die sich aus den Vorschriften gemäß Punkt 6 eventuell ergebenden Mindereinnahmen für den Haushalt des Sanitätsbetriebes werden durch die Zuweisungen an den Sanitätsbetrieb der auf Kapitel U13011.0000 des Verwaltungshaushaltes 2020 - 2022 bereitgestellten Geldmittel ausgeglichen.
- 8) Die Direktorin der Abteilung Gesundheit zu ermächtigen, die etwaig notwendigen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sauerstofftherapie zu Hause bei COVID-19 Patientinnen und Patienten zu erlassen.
- 9) Der Endzeitpunkt der Gültigkeit der einzelnen Bestimmungen dieses Beschlusses und jene des Beschlusses vom 15 April 2020 Nr. 269 kann mit eigenem Dekret des Landesrates festgesetzt werden.
- 10) Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 4, Absatz 1, Buchstabe d) des Regionalgesetzes vom 19. Juni 2009, Nr. 2, in geltender Fassung im Amtsblatt der Region veröffentlicht, da die entsprechende Maßnahme an die Allgemeinheit gerichtet ist.

- 6) Viene prevista la sospensione dell'applicazione della sanzione amministrativa di cui al comma 2 dell'articolo 36/bis della legge provinciale n. 7/2001 dal 03.11.2020 per tutta la durata dello stato di emergenza COVID-19.
- 7) Alle eventuali minori entrate per il bilancio dell'Azienda Sanitaria derivanti dalle disposizioni di cui al punto 6 si fa fronte attraverso le assegnazioni all'Azienda Sanitaria stanziata sul capitolo U13011.0000 del Bilancio finanziario gestionale 2020 - 2022.
- 8) Di delegare la direttrice della Ripartizione salute ad adottare le eventuali misure necessarie per assicurare l'ossigenoterapia domiciliare alle e ai pazienti COVID-19.
- 9) Il termine finale di efficacia delle singole disposizioni, di cui alla presente delibera e di quelle di cui alla delibera provinciale del 15 aprile 2020 n. 269 può essere stabilito con apposito decreto assessorile.
- 10) La presente delibera verrà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige ai sensi dell'articolo 4, comma 1, lettera d) della legge regionale 19 giugno 2009, n. 2, in quanto trattato di un atto destinato alla generalità dei cittadini.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.





Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor

Il Direttore d'ufficio

Der Abteilungsdirektor

25/11/2020 16:38:23
ORTLER JOHANNES

Il Direttore di ripartizione

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

Dieser Beschluss sieht keine
Feststellung von Einnahmen vor/ La
presente delibera non dà luogo ad
accertamento di entrate

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

26/11/2020 08:51:38
NATALE STEFANO

Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

25/11/2020 18:37:07
CASTLUNGER LUDWIG

Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

01/12/2020

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

01/12/2020

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

01/12/2020

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma